

Der Tod gehört zum Leben

Interview mit Gisela Steinicke und Antonia Kiechle über die Arbeit der Hospizgruppen im Landkreis

Landkreis. „So eine Situation wie während der Corona-Pandemie darf es nicht mehr geben“, stimmen Gisela Steinicke und Antonia Kiechle aus dem Führungsteam der Hospizbewegung im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald überein. Die Einschränkungen während der Pandemie machten Einsätze der Ehrenamtlichen oft unmöglich. Jetzt können die Frauen und (wenigen) Männer in den Hospizgruppen wieder ohne Kontaktbeschränkungen ihre Unterstützungsarbeit leisten. RK-Redakteurin Marianne Ambs sprach mit Gisela Steinicke und Antonia Kiechle über die Tätigkeit der Hospizgruppen im Landkreis.

Warum ist die Arbeit der Hospizgruppen so wichtig?

Gisela Steinicke: Die Hospizbewegung im Landkreis und damit die Hospizgruppen vor Ort haben es sich zur Aufgabe gemacht, Schwerkranken, Sterbende, deren An- und Zugehörige sowie trauernde Menschen zu unterstützen. Wir helfen immer dann, wenn Menschen – zumeist am Lebensende – in Not sind oder Angehörige nicht mehr weiter wissen – und das oft bis zum letzten Atemzug.

Antonia Kiechle: Dabei arbeiten wir nach dem Grundsatz „Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben“ – ein Satz, denn Cicely Saunders, die Begründerin der Hospizbe-



Gisela Steinicke (links) und Antonia Kiechle sind im Beirat der Hospizbewegung Breisgau-Hochschwarzwald. Foto: ma

wegung, geprägt hat. Wir helfen jedem, der Hilfe braucht. Unsere Unterstützung ist kostenlos und ganz individuell.

Wer kann sich an Sie wenden und wann ist der richtige Zeitpunkt?

Gisela Steinicke: Grundsätzlich kann sich jeder Schwerkranker oder Sterbende und natürlich auch Angehörige an uns wenden. Dann schauen wir, wer von den Ehrenamtlichen sich kümmern kann und will. Unsere Einsätze dauern manchmal Wochen oder Tage, manchmal auch nur wenige Stunden. Oft werden wir aber viel zu spät gerufen. Wir würden uns wünschen, dass Menschen sich früher an uns wenden, damit wir noch besser helfen und unterstützen können. Auch nach dem Tod eines Angehörigen sind wir gerne für die Zurückgebliebenen da.

Welchen Fragen und Nöten stellen sich in der letzten Phase des Lebens Menschen, die Sie begleiten?

Antonia Kiechle: Am wichtigsten ist es uns, die Wünsche des Sterbenden zu respektieren. Wir sind da, so lange es gewünscht wird, leisten Unterstützung für eine würdevolle letzte Lebensphase. Oft geht es darum, Danke zu sagen für ein gelebtes Leben oder darum, die Lebensgeschichte zu erzählen. Dann hören wir einfach zu – mit Respekt vor der Lebensleistung. Manchmal wollen Sterbende auch einen guten Abschluss finden, Konflikte mit der Familie auflösen. Es geht zudem um eine neue Art, mit dem Leben und dem Tod umzugehen. Früher waren die Verstorbenen noch eine Zeit im Haus, alle konnten Abschied nehmen. Es wäre schön, wenn sich diese Praxis wieder durchsetzen könn-

te. Doch es gibt noch immer viele Vorurteile und falsche Vorstellungen im Umgang mit dem Sterben und dem Tod.

Wohin können sich Menschen wenden, die gerne ehrenamtlich in einer Hospizgruppe mitarbeiten wollen?

Gisela Steinicke: Wer sich angesprochen fühlt, der kann über die Homepage Kontakt mit uns aufnehmen. Doch nicht jeder ist dazu geeignet, diese Arbeit zu leisten. Deshalb werden neue Mitarbeitende in einem Seminar intensiv auf ihre Aufgabe vorbereitet. Zudem gibt es regelmäßige Weiterbildungen und Supervision zur Reflexion der verantwortungsvollen Arbeit.

Bietet die Hospizbewegung auch Veranstaltungen an?

Antonia Kiechle: Das kommt immer wieder vor. So veranstaltet etwa der Hospizdienst Eichstetten, Bötzingen, Gottenheim in Zusammenarbeit mit der Pfarrgemeinden am Ewigkeitssonntag, 20. November, um 18 Uhr, eine Gedenkfeier für Verstorbene. Alle Trauernden sind dazu eingeladen – ganz egal, wie lange der Verlust zurückliegt.

Im Landkreis gibt es unter dem Dach des Vereins „Hospizbewegung Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald“ acht regionale Hospizgruppen, die eng zusammenarbeiten. Kontakt zu den einzelnen Regionalgruppen gibt es über die Homepage der Hospizbewegung unter der Adresse www.hospizbewegung-bh.de/.